

An der FOS/BOS Krumbach ersetzen Tablets bald die Hefte

Der Landkreis Günzburg ist Vorreiter in ganz Deutschland beim Thema Digitalisierung der Schulen. Er schafft digitale Endgeräte für Schüler der Schulen in Landkreisträgerschaft an.

Krumbach Die Digitalisierung prägt und verändert zunehmend das Leben und Arbeiten der Menschen und ist mittlerweile ein wichtiger Baustein an den Schulen und im Unterricht geworden. Damit die Digitalisierung der Schulen funktioniert, müssen aber auch die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden. Der Landkreis Günzburg hat daher beschlossen, die Digitalisierung der Schulen weiter voranzutreiben. Alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Landkreis-Trägerschaft sollen künftig, Zug um Zug, ein eigenes Endgerät erhalten, – damit ist der Landkreis Günzburg Vorreiter in ganz Deutschland. Knapp 1,5 Millionen Euro nimmt der Landkreis dafür in die Hand, schreibt die Landkreispressestelle in einer Pressemitteilung.

„Digitale Medien müssen ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts sein, – denn sie sind es ja bereits im Alltag vieler Kinder und Jugendlichen. Daher müssen wir auch gerade im Unterricht dafür Sorge tragen, dass Kinder und Jugendliche bestmöglich auf die Berufswelt vorbereitet werden. Deswegen bin ich stolz, dass der Kreistag hier nicht wartet, sondern es jetzt schon möglich macht, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Tablet in den Händen hält“, sagt Landrat Hans Reichhart.

Die FOS/BOS Krumbach ist das jüngste und modernste der landkreiseigenen Schulgebäude. Hier steht die Schulgemeinschaft schon in den Startlöchern. Die Schülergeräte werden an der FOS/BOS Krumbach schon bald die Hefte ersetzen – handschriftliche Notizen sind schließlich auch auf dem Tablet möglich. Schon im Herbst sollen die Endgeräte im Unterricht zum Einsatz kommen. Jeder Schüler erhält für die Dauer seines Schulbesuches ein Tablet inklusive Stift, Hülle mit Tastatur – und das ohne Eigenbeteiligung. Das heißt, die Eltern oder jungen Erwachsenen müssen keinen finanziellen



Jede Schülerin und jeder Schüler der FOS/BOS Krumbach bekommt ein I-Pad. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der Schulen, finden Mario Krause, Ria Mis (IT-Betreuerin für die Landkreisschulen), Schulleiterin Elvira Seibold, Systembetreuer Martin Streicher, Matthias Kiermasz, Andreas Nießner, stellvertretender Systemadministrator, und stellvertretender Schulleiter Gregor Friedrich. Foto: Landratsamt Günzburg

Beitrag leisten. Jedes Klassenzimmer wird außerdem mit Apple TV ausgestattet. Möglich ist es auch, Schulbücher als E-Books anzubieten, diese können aber auch weiterhin in Papierform ausgeliehen werden.

Diese Eins-zu-Eins-Ausstattung bringt etliche Vorteile. Zum einen können digitale Strukturen optimal genutzt werden: Notizen und Aufgabenblätter können verloren gehen, auf den Tablets sind alle Unterlagen in einer sicheren Cloud gespeichert und Unterrichts-Mitschriften werden per digitalem Stift übertragen. Der Zugriff auf eine riesige Datenbank er-

folgt mit nur wenigen Klicks. Alle Unterrichtsaufzeichnungen können strukturiert gespeichert werden. In den Klassenzimmern ist dank des abgestimmten Systems eine direkte und einfache Kommunikation möglich. Jede Bildschirmseite kann so beispielsweise auf einen Beamer übertragen werden – auch die Inhalte der Schüler-Tablets. So kann bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts viel Zeit eingespart werden und natürlich werden auch Papier- und Kopierkosten reduziert.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte der FOS/BOS Krumbach werden wäh-

rend der Einführung und in der Zeit danach bestmöglich betreut. Begleitet wird der Einsatz der Schul-Tablets nämlich mit diversen Fortbildungen.

13 weiterführende Schulen mit derzeit etwas mehr als 6500 Schülerinnen und Schülern sind in der Trägerschaft des Landkreises. Rund 1,5 Millionen Euro nimmt der Landkreis für die weitere Digitalisierung seiner 13 Schulen in die Hand. Neben der Ausstattung seiner Schülerinnen und Schüler will der Landkreis Günzburg in nächster Zeit ein regionales Schulrechenzentrum aufbauen, außerdem sollen seine Schulen mit flächen-

deckendem WLAN ausgestattet und die Netz-Strukturen in den Bildungseinrichtungen auf den neusten Stand gebracht werden.

„Eine Eins-zu-Eins-Ausstattung passt bestens zu unserer Schule und unserem Schultyp“, sagt die Schulleiterin der FOS/BOS Krumbach, Elvira Seibold. „Wir haben etwa 400 Schüler, davon jährlich immer circa 160 Fachabiturienten und Abiturienten. Wir verfügen über eine komplette WLAN-Installation im Schulhaus und hervorragende Internetanbindung.“ Beste Voraussetzungen also, um die FOS/BOS Krumbach noch digitaler zu machen. (AZ)